

Der italienische Generalstabsbericht.

Wien, 14. November. Aus dem Kriegspressquartier wird gemeldet:

Italien.

13. November. General Giardino berichtet: Auf der Hochebene von Asiago führte der Feind in der Nacht vom 11. auf den 12. mit frischen und größeren Streitkräften einen Angriff auf die Front Gallio-Monte Longara-Meletta di Gallio aus. Nach sehr erbittertem Kampfe wurde der Feind mit sehr schweren Verlusten in einem endgültigen Gegenangriff abgewiesen. Das 9. Infanterieregiment (Brigade Regina) und das Alpinibataillon „Verona“ zeichneten sich durch ihre große Tapferkeit aus. Sie wurden wirksam von der Artillerie aller Kaliber unterstützt. Gestern nachmittag wurden starke Truppenbewegungen des Feindes zur Vorbereitung eines neuen Angriffes von unsrer Artillerie wirksam bekämpft und bei Canova (westlich von Asiago) zum Stehen gebracht. Eine Sturmabteilung griff eine feindliche Abteilung an, nahm sie gefangen und befreite einige der Unsrigen, die bei vorhergehenden Unternehmungen gefangen genommen worden waren.

Von der Brenta bis zur unteren Piave drangen die feindlichen Armeen, deren Vormarsch in den letzten Tagen nur durch Nachhutaktionen verhindert oder durch zerstörte Straßen unterbrochen worden war, nach und nach in das von uns geräumte Gebiet vor und besetzten es. Sie stehen jetzt in Fühlung mit unsern Entfaltungslinien. Beim Monte San Dona di Piave gelang es gestern früh feindlichen Abteilungen mittels Rähnen auf das rechte Ufer des Flusses bei Belfort hinüberzugelangen, um dort einen Brückenkopf zu errichten. Sie wurden von uns schnell umzingelt. Hierauf machten wir einen Gegenangriff und warfen den Feind an das Flußufer zurück.

Gestern beschloß trotz der ungünstigen Witterungsverhältnisse eine große Anzahl unsrer Flugzeuge die feindlichen Truppenlager auf dem linken Ufer des Piave und mit Maschinengewehren aus geringer Höhe auf den Straßen und den Ufern des Flusses auf dem Marsch befindliche Truppen.